KWP 3 Umwelt, Natur, Ressourcen – für ein lebenswertes Westmünsterland

Gremium:	Kreisvorstand
Beschlussdatum:	03.05.2025
Tagesordnungspunkt:	4. Verabschiedung des Programms zur Kommunalwahl 2025

Antragstext

Der Kreis Borken steht vor großen ökologischen Herausforderungen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, unsere Region zu einer nachhaltigen, lebenswerten und zukunftsfähigen Heimat zu entwickeln – mit intakter Natur, einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft, gesunder Ernährung und echtem Tierschutz.

Eine vielfältige Natur ist keine Nebensache, sondern die Grundlage für sauberes Wasser, frische Luft und gesunde Lebensmittel. Doch auch im Kreis Borken ist der Zustand der Biodiversität alarmierend: Flächenversiegelung, Stickstoffeinträge, Pestizide, Monokulturen und der Verlust von Lebensräumen gefährden Artenvielfalt und Landschaftsbild.

Wir GRÜNE wollen dieser Entwicklung entschieden entgegentreten und Naturschutz zur zentralen Aufgabe machen – mit Unterstützung von Bürger*innen, Landwirtschaft, Kommunen und Vereinen.

Natur- und Artenschutz stärken – Vielfalt bewahren

Die Vielfalt unserer Natur und der Arten trägt zum Lebenswert unserer Region bei. Es gibt mannigfaltiges Engagement zum Natur- und Artenschutz, den es zu koordinieren gilt.

Unsere Grünen Ziele für den Kreis Borken:

- Private Initiativen zum Artenschutz erleichtern, fördern und regional vernetzen – für mehr und effektiveres Engagement vor Ort.

- Biotopverbünde ausbauen und Naturschutzgebiete weiterentwickeln und neue Naturschutzgebiete akzeptanzgesichert schaffen – für vernetzte Lebensräume. Die wertvollen Bestandsflächen müssen entsprechend ihrer Stellung im Biotopverbund weiterentwickelt werden. Wo bestehende Lücken sinnvoll geschlossen werden können, ist dies erfolgreich nur in Zusammenarbeit mit den Grundstückseigentümern und Grundstücksnutzern sowie Anwohnenden umzusetzen.

- Gewässer schützen und renaturieren – für funktionierende Ökosysteme und besseren Hochwasserschutz.

- Einen Kreislehrgarten als Kompetenzzentrum für Biodiversität einrichten – Umweltbildung erlebbar machen. Hierzu sollen zunächst bestehende Angebote der unterschiedlichen Bildungseinrichtungen im Kreis vernetzt werden und die Chancen für eine kreisübergreifende Zusammenarbeit eruiert werden.

- Kooperationen mit Umweltverbänden und Naturschutzorganisationen intensivieren – gemeinsam für nachhaltigere Wirkung. Umweltverbänden und Naturschutzorganisationen kommt im gesellschaftlichen Kontext eine bedeutende Rolle zu. Ihnen kommt die Aufgabe zu, die entsprechenden

Belange im gesellschaftlichen Diskurs zu vertreten. Gleichzeitig setzen wir uns für einen konstruktiven Dialog mit Blick auf alle Interessen ein.

- Kommunale Flächen ökologisch aufwerten, insbesondere Ackerrandstreifen und Straßenränder, Kreisverkehre und weitere Verkehrsflächen sowie bestehende Grünflächen insbesondere an kommunalen Gebäuden. Auch im innerstädtischen Raum bieten ökologische Maßnahmen vielfaches Potential.

- Wertvolle Waldbestände erhalten und den Umbau hin zu klimastabilen Mischwäldern fördern.

- Bestehende Widervernässungsprojekte von Flächen und Wäldern positiv begleiten und auf geeignete Flächen ausrollen

- Die ökologische Aufwertung von öffentlichen Grünflächen vorantreiben – und naturnähere Gärtenfördern.

- Berücksichtigung von ökologischen Räumen bei der Innenstadtentwicklungund Ausweisung neuer Baugebiete – auf Kreis- und Kommunalebene soll verstärkt der Erhalt und die Weiterentwicklung von Grünflächen und Gehölzstrukturen gestärkt werden. Dies soll bei der Innenstadtentwicklung sowie der Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbegebiete Berücksichtigung finden. Hierdurch kann ein lebenswertes Umfeld geschaffen werden, dass gleichzeitig die ökologischen Nischen für den Natur- und Artenschutz bereitstellen.

Ressourcen schonen – Abfall vermeiden, Kreisläufe schließen

Unsere Region produziert jeden Tag große Mengen Müll. Wir wollen den Kreis Borken auf den Weg zu einer Zero-Waste-Region bringen – mit einer modernen Kreislaufwirtschaft, die Müll vermeidet, Ressourcen wiederverwertet und Umweltbelastungen reduziert.

Unsere Grünen Ziele für den Kreis Borken:

- Ein ganzheitliches Zero-Waste-Konzept für alle Lebensbereiche – von der Industrie bis zum Haushalt.

- Die Mehrwegpflicht im Einzelhandel und in der Gastronomie konsequent umsetzen – mit wirksamen Kontrollen.

- Eine kommunale Verpackungssteuer auf Einwegverpackungen einführen – für weniger Müll im öffentlichen Raum.

- Dialog mit den betroffenen Unternehmen – um ein gegenseitiges Verständnis von Zielsetzungen, Bedürfnissen und Erfordernissen zu erzielen. Der Transformationsprozess soll wo notwendig konstruktiv unterstützt werden.

- Veranstaltungen im Kreis abfallarm und vorbildlich gestalten – Einwegverpackungen vermeiden.

- Müll auf Grünflächen und in Schutzgebieten gezielt reduzieren – durch Sensibilisierung, Aufklärung und Unterstützung von Bürger*inneninitiativen.

Ernährung & Landwirtschaft – nachhaltig, regional, gerecht

Wir wollen die ökologische und nachhaltige Transformation unserer Ernährungssysteme aktiv gestalten – mit regionaler Produktion, fairen Bedingungen und einem gerechten Zugang zu gesunden Lebensmitteln für alle Menschen im Kreis. Hierzu müssen wir die regionale Landwirtschaft stärken und auch auf Kreis- und Kommunalebene im Transformationsprozess begleitend unterstützen.

Unsere Grünen Ziele für den Kreis Borken:

- Kontinuierlicher Dialog mit der Landwirtschaft – um ein gemeinsames Verständnis von den Zielsetzungen, Bedürfnissen und Erfordernissen zu erzielen sollen themenübergreifende und themenbezogene Austauschformate zwischen Landwirt:innen sowie Landwirtschaftskammern und -verbänden sowie der Kreis- und Kommunalebene etabliert werden, um die jeweiligen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Transformationsprozessen sowie mit Blick auf Natur- und Artenschutz zu begleiten.

- Mehr regionale und biologische Lebensmittel in Kantinen und Mensen kommunaler Einrichtungen zu fairen Preisen. Es muss sichergestellt werden, dass unabhängig von den Vorlieben eine solche Ernährung attraktiv angeboten werden kann.

- Frühzeitige Ernährungsbildung in Kitas und Schulen – mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit und Gesundheit.

- Zugang zu gesunden Lebensmitteln für alle Kinder – unabhängig vom Einkommen der Eltern. Wir setzen uns dafür ein, dass möglichst viele Schulen am Schulobstprogramm des Landes NRW teilnehmen. Auch in Kindertageseinrichtungen soll verstärkt – gerade in der frühkindlichen Betreuung – auf eine vollwertige Ernährung hingearbeitet werden.

- Wir setzen uns dafür ein, dass möglichst viele Kitas und Schulen an der ‚Gemüseackerdemie' teilnehmen können. Wer früh einen Zugang zu selbst gezogenem und geerntetem Gemüse bekommt, begreift früh den Wert von Lebensmitteln.

- Lebensmittelverschwendung bekämpfen – gemeinsam mit Handel, Landwirtschaft und Zivilgesellschaft.

- Regionale Wertschöpfungsketten und Direktvermarktung stärken – für faire Preise und kurze Wege. Hierzu wird angestrebt, attraktive Wochenmärkte und mobile Verkaufsmöglichkeiten sowie Direktvermarktungsmöglichkeiten wir Verkaufsstände und Hofläden zu etablieren und zu stärken. Auch soll insbesondere die Gastronomie gestärkt werden, die auf nachhaltige und regionale Produkte setzt und zur kulinarischen Vielfalt in der Region beiträgt.

- Den Anteil an ökologischer Landwirtschaft im Kreis deutlich erhöhen, indem insbesondere Informations- und Austauschformate die Möglichkeiten und Chancen der ökologischen Landwirtschaft herausstellen. Landwirt:innen, die

ihre Betriebe umstellen wollen, sollen im Prozess beraten und unterstützt werden.

- Die Öko-Modellregion Münsterland weiter ausbauen und zu einem Leuchtturmprojekt machen.

Tierschutz stärken – Respekt vor dem Leben

Ein respektvoller Umgang mit Tieren – ob in der Landwirtschaft, im privaten Bereich oder in der Natur – ist für uns GRÜNE eine Selbstverständlichkeit. Der Kreis Borken soll hier Vorbild werden.

Unsere Grünen Ziele für den Kreis Borken:

- Das Veterinäramt personell und finanziell stärken, damit es seine Aufgaben in Beratung, Kontrolle und Ahndung wirksam erfüllen kann.
- Ehrenamtliche Strukturen im Tierschutz ausbauen – durch Anerkennung, Förderung und bessere Rahmenbedingungen.
- Eine nachhaltige Finanzierung der Tierheime sichern – für ihre unverzichtbare Arbeit.
- Heimische Pflanzen- und Tierwelt schützen – invasive Arten (Neophyten) eindämmen, um Lebensräume für Wildtiere auszubauen, weiterzuentwickeln zu erhalten.
- Transformation landwirtschaftlicher Tierhaltung unterstützen – um eine wirtschaftlichen Betrieb unter Tierwohlgesichtspunkten sicherzustellen und zu fördern.
- Langstrecken-Tiertransporte vermeiden – durch regionale Wertschöpfung und klare Vorgaben.